Ausstellung zum 300. Geburtstag der Dichterin

Plötzlich POETIN!?

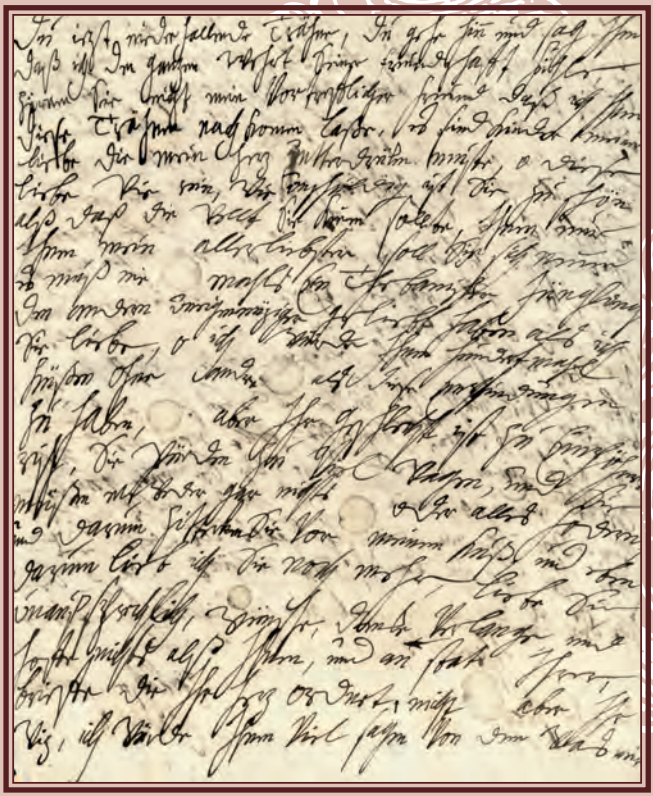
GLEIMHAUS HALBERSTADT
Museum der deutschen Aufklärung

2. Dezember 2022 bis
30. April 2023

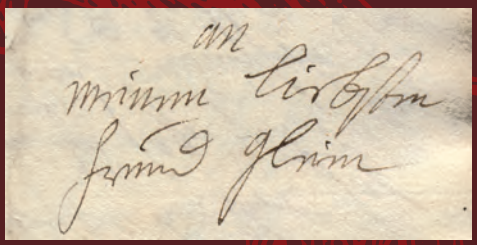
www.gleimhaus.de

ANNA LOUISA KARSCH

LEBEN UND WERK



Sie war eine der außergewöhnlichsten und schillerndsten Dichterinnen ihrer Zeit. Anna Louisa Karsch, geb. Dürbach, gesch. Hiersekorn (1722-1791) wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf, war Rinderhirtin und Magd und wurde zur gefeierten Dichterin. Dreißig Jahre lang war sie mit Johann Wilhelm Ludwig Gleim befreundet, der es sich zur Aufgabe machte, Gedichte und Briefe seiner Freundin zu sammeln. Liebes- und Freundschaftstexte, Bittschreiben und herrliche Erzählungen in Briefen, Gelegenheitsdichtung und literarische Arbeiten in unterschiedlichen Tonlagen haben sich erhalten.



Die Ausstellung im Gleimhaus Halberstadt aus Anlass des 300. Geburtstages beleuchtet Leben und Werk ‚der Karschin', die als „deutsche Sappho" bezeichnet wurde und diesen Beinamen auch für sich annahm. Liest man biografische Darstellungen zur Dichterin, so scheint sie gleichsam wie aus dem Nichts aufgetaucht zu sein, um umso rascher auch wieder im Dunkeln zu versinken. Plötzlich Poetin, gefeiert und bejubelt? Und dann, ähnlich plötzlich, nicht mehr innovative und wertgeschätzte Dichterin? Die Jahre 1761 bis 1763 vor der Publikation ihrer ersten großen Gedichtausgabe, den „Auserlesenen Gedichten", erscheinen oftmals als besonders hell. Die Ausstellung stellt diese Erzählung zu Karsch infrage. Deutlich wird, dass die Dichterin ihre ‚Entdeckung' selbst vorbereitet hatte und dass es ihr gelungen ist, bis ans Ende ihres Lebens im Gespräch zu bleiben.

In der Ausstellung werden wichtige Aspekte ihrer Dichtung und ihres Briefschreibens näher beleuchtet. Hierbei erfahren die ‚Tränentexte', ihre Endreimgedichte und ihre Briefe eine neue Bewertung. In einem Exkurs wird die außergewöhnliche weibliche Dichtergenealogie von Karsch, ihrer Tochter Caroline Luise von Klencke und ihrer Enkeltochter Helmina von Chézy vorgestellt.

Poetische
Einfälle
von
A. L. Karschin.
1764.
Erste Sammlung.
Berlin,
bey George Ludewig Winter.
Karschin.

VERANSTALTUNGEN

Einige Veranstaltungen werden auch hybrid angeboten (informieren Sie sich im Vorfeld der Veranstaltungen unter www.gleimhaus.de).

Do, 01.12.22, 19.30
Ausstellungseröffnung mit Ines Lacroix als Anna Louisa Karsch sowie Claudia Oltzscher (Gitarre) und Uwe Schlottermüller (Flöte)

Mi, 14.12.22, 19.30
Claudia Brandt und Ute Pott (beide Halberstadt): Vorstellung der neuen Edition mit Briefen und Gedichten der Karschin

Do, 15.12.22, 15.00
Ute Pott: Literaturempfehlungen von Anna Louisa Karsch

So, 08.01.23, 11.15
Annett Gröschner (Berlin): „Die Spazier-Gaenge von Berlin". Anna Louisa Karsch (1722-1791)

Mi, 11.01.23, 19.30
Selma Jahnke (Berlin): Helmina von Chézy als Autorin – Geister und Musen sowie Mütter und Töchter im Werk von Karschs Enkelin

Mi, 08.02.23, 19.30
Iris Berndt (Potsdam): Berliner Künstlerinnen zu der Zeit von Anna Louisa Karsch

Do, 16.02.23, 15.00
Ute Pott: Die Schriftstellerin Caroline Luise von Klencke, unglückliche Tochter der Dichterin Karsch

Mi, 08.03.23, 19.30
Maik Richter (Weißenfels): Komponistinnen zu der Zeit von Anna Louisa Karsch

Do, 22.03.23, 19.30
Annegret Loose (Halberstadt) und Ute Pott: Autorinnenlesungen im Gleimhaus in Vergangenheit und Gegenwart

Mi, 22.03.23, 19.30
Johannes Birgfeld (Saarbrücken): Gelegenheitsdichtung im 18. Jahrhundert am Beispiel von Anna Louisa Karsch

Mi, 12.04.23, 19.30
Ute Pott: Tinte, Träne und Papier – Anna Louisa Karschs Briefe

Fr, 14.04.23 und **Sa, 15.04.23** jeweils **19.30** sowie **So, 14.04.23, 16.00**
Anna Louisa Karsch! Theaterperformance von und mit Götz Lautenbach (Göttingen)

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN (Eintritt 7,-/erm. 5,-)

So, 11.12.22, 11.15 / Fr, 30.12.22, 15.00 / Sa, 14.01,23, 15.00
So, 05.02.23, 11.15 / Sa, 18.02.23, 15.00 (Schwerpunkt: Tränen)
So, 12.03.23, 11.15 / So, 02.04.23, 11.15 (Schwerpunkt: Karsch und Gleim) **/ So, 23.04.23, 11.15**

LITERATURWORKSHOPS

für Jugendliche, voraussichtlich Februar 2023

LESEZIRKEL zu Autorinnen im Umfeld von Anna Louisa Karsch

jeweils montags, 18.00

27.02.23 Bedingungen für literarisches Schreiben von Frauen, Kurzvorstellung der Autorinnen
06.03.23 Anna Louisa Karsch (Gedichte)
13.03.23 Johanne Charlotte Unzer (Gedichte)
27.03.23 Caroline Luise von Klencke, Karschs Tochter (Theaterstück)
03.04.23 Sophie von La Roche (Roman)
17.04.23 Elisa von der Recke (Aufklärungsschrift)
24.04.23 Helmina von Chézy, Karschs Enkelin (Publizistik)

VERMITTLUNGSANGEBOTE

für Kinder und Erwachsene, u.a. Schreiben nach vorgegebenen Endreimen, Freundschafts- und Liebesbriefe siehe www.gleimhaus.de

PUBLIKATIONEN

Begleitband zur Ausstellung
Plötzlich Poetin!? Anna Louisa Karsch – Leben und Werk. Hg. v. Ute Pott. Göttingen 2022 (Schriften des Gleimhauses Halberstadt; 12)

Neue Edition mit Briefen und Gedichten
Anna Louisa Karsch: Briefe und Gedichte. Hg. v. Claudia Brandt u. Ute Pott. Göttingen 2022 (Schriften des Gleimhauses Halberstadt; 13)

Publikationen von anderen
Annett Gröschner: ›Die Spaziergänge von Berlin‹. Anna Louisa Karsch (1722–1791). Berlin 2022 (Frankfurter Buntbücher 71); Nacim Ghanbari u. Annika Hildebrandt (Hg.): Anna Louisa Karsch – Edition und Öffentlichkeit (= Das achtzehnte Jahrhundert. Jg. 46, H. 2, 2022)

Die Ausstellung sowie die Publikationen in der Schriftenreihe des Gleimhauses werden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie vom Land Sachsen-Anhalt.
Das Themenjahr „Frauen und Künste“ kann realisiert werden mit Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

GLEIMHAUS
Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31
38820 Halberstadt
Tel. 03941 / 6871-0
www.gleimhaus.de

Öffnungszeiten:
Di–So 10–16 Uhr
Das Haus ist rollstuhlgerecht eingerichtet.

GLEIMHAUS FRAUEN UND KÜNSTE THEMENJAHR

Herausgeber: Gleimhaus Halberstadt
Alle abgebildeten Objekte: Gleimhaus Halberstadt – Museum der deutschen Aufklärung. Fotos: Ulrich Schrader und Gleimhaus.
Layout: SIGNA Graphic Design Atelier Fischer, Quedlinburg